

SWP 12.11. Gaspreis fast verdreifacht

Siegfried Engelhardt aus Schwenningen schreibt zum Artikel „Gaspreis steigt zum 1. Januar“ (DIE NECKAR-QUELLE vom Freitag, 11. November):

In dem Artikel wird der Eindruck erweckt, als seien die örtlichen Gasversorger genauso wie die Gaskunden die Leidtragenden der unmäßigen Preiserhöhungen. Schuld seien die Vorlieferanten und die Kopplung des Gaspreises an den Ölpreis. Der Leserbrief von Herrn Simon am 15. November zeigt, wie es sich wirklich verhält. Darüber hinaus greift sich Herr Königter mit 40 Prozent die Spitze der Ölpreiserhöhungen von 2004 auf 2005 heraus und behauptet, die entsprechende Gaspreiserhöhung liege weit

darunter. Dabei belagte sie mit netto 1,29 Cent pro Kilowattstunde im Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis 1. Januar 2006 im Durchschnitt 37 Prozent.

Den größten Sprung macht der Gaspreis mit 0,6 Cent pro Kilowattstunde gerade da, wo der Ölpreis steil nach unten geht. Man darf gespannt sein, wie hoch die entsprechende Gaspreissenkung und mit welcher Verzögerung ausfällt.

Betrachtet man den Verkauf der letzten zehn Jahre, dann hat sich der Gaspreis in dieser Zeit um 194 Prozent erhöht, also fast verdreifacht. Dabei fällt auf, dass die zwischenzeitlichen Preissenkungen auffallend klein sind. Der Heizölpreis stieg in diesem Zeitraum nur auf das 2,3-Fache.